

# Schützt unsere Wildbienen

Ein Bericht von Cristiana Kretschmer (Studentin der Universität Potsdam)

Sommer\_Semester\_2021

## Einleitung:

Dieser Bericht wurde im Zusammenhang eines Projektes im Kurs „Green Thumb UP“ (Studium Oecologicum) erstellt und umfasst als Ziel den Schutz der Wildbienen. Dafür findet man hier wichtige Hinweise und Information zu diesen nützlichen Insekten.

## Allgemein Informationen zu Bienen

Wenn wir an Bienen denken, fällt uns zuerst die Honigbiene ein. Schließlich produzieren sie den Honig, den wir auf unserem Frühstückstisch nicht vermissen wollen. Die Honigbiene wird vom Imker in Bienenstöcken gehalten. Dort leben die Königin, die für die Nachkommen sorgt, die weiblichen Arbeiterinnen, die für alles im und um den Bienenstock zuständig sind und kurzzeitig auch die männlichen Drohnen.

Neben den Honigbienen gibt es Wildbienen. In Deutschland leben mehr als 580 Arten. Sie sind meistens Einzelgänger, leben solitär und sind zum Teil der Honigbiene im Aussehen ähnlich aber oft kleiner. Die kleinste Wildbiene ist gerade einmal 4 mm groß. Die Hummeln, die auch zu Wildbienen zählen, sind dagegen die größten.

Wildbienen bauen ihre Nester zur Eiablage oder zum Schutz gegen Kälte in der Erde, in morschem Holz, Pflanzenstängeln oder sogar in leeren Schneckenhäusern.



Wildbienen sind mit den Honigbienen für unsere Umwelt und das ökologische Gleichgewicht notwendig. Sie sind unter anderem unverzichtbar für das Bestäuben der Kulturpflanzen. Ohne sie werden zum Beispiel weniger Blüten von Äpfeln, Birnen, Erdbeeren und anderen Obstsorten, aber auch Gemüsesorten bestäubt, welches zu einer geringeren Ernte führt.

Viele Wildbienenarten sind vom Aussterben bedroht, da die industrialisierte Landwirtschaft mit Monokulturen, Pflanzenschutzmitteln wie Pestiziden, usw. den Lebensraum besonders der Wildbienen zerstören. Auch die Versiegelung des Bodens, weniger Wild-Blumen in Gärten und auf den Feldern usw. trägt dazu bei.

**Es ist daher besonders wichtig,  
dass uns der Schutz dieser Insekten am Herz liegen sollte.**

## Was können wir tun?

Um den Wildbienen ihre Suche nach einem Nistplatz einfacher zu machen, kann man zum Beispiel ein sogenanntes Insektenhotel aufhängen. Dieses kann man unter anderem in Gärtnereien, Baumärkten oder online kaufen oder – bei Lust und Zeit – selbst bauen. Dafür folgt hier eine Anleitung für ein einfaches Insektenhotel.



# Schützt unsere Wildbienen

## Auf diese Besonderheiten sollte vorab geachtet werden.

Das Insektenhotel sollte möglichst in Südrichtung aufgehängt werden, eine direkte Sonneneinstrahlung sollte jedoch vermieden werden. Darüber hinaus wäre ein Schutz vor Regen und Wind günstig. Weiterhin sollte das Hotel nicht direkt auf dem Boden stehen oder baumeln. Bei der Füllung sollte beachtet werden, dass auf loses Material und Kienäpfel verzichtet wird, da Ameisen, Ohrenkneifer und einige Wespenarten sich als Feinde der Bienen dort einnisten können.



Mit dem Aufhängen dieser kleinen Insektenhotels, wird schon viele zum Erhalt der Wildbienenarten beigetragen. Wenn darüber hinaus in Gärten, auf Balkons, in Parks, an Straßenrändern Wildblumen wachsen, besteht eine große Chance, dass diese nützlichen Insekten einen geeigneten Lebensraum finden.

## Anleitung zum Bau eines einfachen Insektenhotels

Material:

- Abgelagerte dicke Hartholzscheibe oder Hartholzblock (z.B. Esche, Buche, Eiche)
- eine Bohrmaschine mit Bohrern von ca. 2-9 mm Durchmesser
- eine Düsenbürste, oder alternativ eine dünne Rundfeile

In eine Hartholzscheibe parallel zur Rinde unterschiedliche Löcher mit ausreichend Abstand bohren. Diese sollten das 3-fache des Durchmessers des Bohrers tief sein (das entspricht 2 mm Bohrer gleich 6 mm tief), falls sie tiefer gehen, ist dieses jedoch nicht schlimm, wichtig ist nur, dass sie nicht komplett durch das Holz gehen. Beim Bohren darauf achten, dass möglichst wenig Holz splittert und dieses gegeben falls mit einer Düsenbürste oder Rundfeile entfernt wird.

Dadurch wird verhindert, dass keinen Splitter die Flügel der Bienen verletzen, so dass diese nicht mehr fliegen können.



Nun kann man das fertige Insektenhotel mit Hilfe einer Aufhängevorrichtung oder auf der Rückseite mit einem kleinen weiteren Loch an einem Nagel oder einer Schraube aufhängen.

Falls es an einer offenen Stelle hängt, kann man als Regenschutz ein stabiles Brett als Dach noch ergänzend montieren.

